

# CORPORATE RESPONSIBILITY PROGRAMM

**2010 - 2011**

## SCORPORATE RESPONSIBILITY PROGRAMM 2010 - 2011

Hier finden Sie die gesammelten CR-Ziele und -Maßnahmen der ÖVAG. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick zur Erreichung des Nachhaltigkeitsprogramms 2010, das im vergangenen CR-Bericht angekündigt wurde. Außerdem werden Ziele und Maßnahmen für das Jahr 2011 und darüber hinaus dargestellt. Wo nicht anders angegeben, werden diese bis Ende des Jahres 2011 umgesetzt bzw. prozesshaft ergänzt.

- Maßnahmen aus dem Programm 2010 abgeschlossen / Ziel erreicht
- Maßnahmen aus dem Programm 2010 nicht abgeschlossen / Ziel nicht erreicht
- Weiterführung in das Programm 2011
- NEU** Neue Ziele im Programm 2011

### UMWELT

Status

#### ALLGEMEIN

##### Maßnahmen:

<b>Ökoprofit</b> Teilnahme am Förderprogramm Ökoprofit der Stadt Wien zur Steigerung der Ökoeffizienz und zur Reduktion von Betriebskosten	<b>NEU</b>
<b>Lückenlose Erfassung der Energieverbrauchsdaten</b> Bis 2011 Strom- und Wärmeverbräuche für alle Standorte in Wien erheben, bei denen die ÖVAG Eigentümerin ist; lückenlose Erfassung der Energieverbrauchsdaten aller Standorte im Eigentum der ÖVAG und der neuen Konzernzentrale	<b>NEU</b>
<b>Schulung Energie und Datensicherheit</b> Sensibilisierung neuer Mitarbeiter bei der Einschulung für das Thema Energie und Datensicherheit (CheckIn-Veranstaltung, Welcome-Mail); WIN-Training zu Datensicherheit; Verwendung von ausschließlich verschlüsselten USB-Sticks	<b>NEU</b>

#### ENERGIE

##### Ziel:

Den Anteil der mit Fernwärme beheizten Büroflächen auf 98 % erhöhen

→

##### Maßnahmen:

<b>Umstieg auf Fernwärme</b> Alle zentralen Konzernstandorte werden auf Fernwärme umgestellt	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Fernwärme Kolingasse 17</b> 2011: Anschluss des Hauses Kolingasse 17, womit die Versorgung mit Fernwärme bei 98 % liegen wird	<b>NEU</b>
<b>Ziel:</b> Stromverbrauch reduzieren: Das Ziel aus dem Programm 2010 wurde neu formuliert, da durch den Umzug in das neue Hauptgebäude aktuell kein spezifischer Stromverbrauch errechnet werden kann.	→
<b>Maßnahmen:</b>	
<b>Druckerpools bzw. Multifunktions-Geräte</b> Als zentrale Druckerpools werden Multifunktionsgeräte angeschafft, die Reduktion der Geräte spart Energie und reduziert Wartungskosten	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Kürzere PC Bootzeit</b> Die Bootzeit wird optimiert, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder motiviert werden können, abends den PC abzuschalten	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Virtualisierung von Servern bzw. Reduktion Server-Hardware</b> Alte Server, die ersetzt werden, werden auf Durchführung einer Virtualisierung geprüft; Synergieeffekte bei der Zentralisierung der IT-Systeme und Virtualisierung führen zur Konsolidierung von Servern	<input checked="" type="checkbox"/> →
<b>A+ Kühlgeräte und Geschirrspüler</b> Kühlgeräte und Geschirrspüler sollen im Zuge der Besiedelung des neuen Headquarters die Energieklasse A+ erfüllen	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Energiemessung vor / nach Kurzschulung</b> Messung des Stromverbrauchs einer Abteilung vor und nach einer Kurzschulung zu energiesparendem Verhalten, um Sparpotenziale abzuleiten und zu kommunizieren	<b>NEU</b>

#### WEITERE MASSNAHMEN – STROM AUS ERNEUERBARER ENERGIE

<b>Errichtung einer Photovoltaikanlage</b> Photovoltaikanlage (Fläche von 351m <sup>2</sup> ) am neuen Hauptgebäude	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Grüner Stromtarif</b> Wechsel zu Stromtarif basierend auf vollständig erneuerbaren Energieträgern bis 2012	<b>NEU</b>



## UMWELT

Status

## REISEN

## Maßnahmen:

**KFZ-Einkauf nach Ökokriterien – für Poolautos – Obergrenze von Gramm CO<sub>2</sub> pro km**

In weiterer Zukunft ist ein CO<sub>2</sub>-Schwellenwert für Dienstfahrzeuge geplant; liegt ein Auto über dem Wert, wird aufgrund der geltenden Abgasnormen ein Betrag (Malus) eingehoben

Anmerkung: Energieeffiziente Modelle wurden gewählt, jedoch ohne dezidierte CO<sub>2</sub>-Obergrenze

□

**Software für Dienstauto-km-Erfassung**

Eine neue Software wird angeschafft, aus der sowohl km-Leistung als auch Treibstoffverbrauch erhoben werden können

□

**Flug- und Bahnkilometer**

Daten werden für eine jährliche Erhebung vorbereitet

Anmerkung: 2010 wurden Flug-, jedoch nicht Bahnkilometer erhoben

☑

**Neue Dienstreiserrichtlinie mit nachhaltigen Kriterien**

Folgende Aspekte sind zu berücksichtigen: Sicherheit, Umweltbewusstsein und gesundheitliche Zumutbarkeit

☑

## ABFALL

## Maßnahmen:

**Mehrweggebinde**

Im neuen Headquarter wurde das Betriebsrestaurant auf Mehrweggebinde umgestellt

☑

**Information Abfallentsorgung**

Abfallmanagement wird in die Schulungen der Mitarbeiter integriert

□

**Sammlung alter Privatmobiltelefone**

Sammlung alter Privatmobiltelefone zugunsten des Integrationshauses

NEU

## PAPIER

## Ziel:

100 % des vom Einkauf angebotenen Druck- und Kopierpapiers chlorfrei gebleicht

□

→

## Maßnahme:

**Einkaufsrichtlinien für chlorfreies Papier**

Anpassen der Einkaufsrichtlinien für die Beschaffung von chlorfrei gebleichtem Druck- und Kopierpapier ab Mai 2010 (TFC)

□

## Ziel:

50 % des Druck- und Kopierpapiers verfügen über ein zertifiziertes Umweltzeichen  
neues Ziel 2011: Komplette Umstellung auf Umweltzeichenpapier

□

→

## Maßnahmen:

**Papier mit Umweltzeichen**

Der Lieferant wird gewechselt, damit Papier mit Umweltzeichen bezogen werden kann (Österreichisches Umweltzeichen, Blauer Engel, Nordischer Schwan oder EU-Umweltzeichen);  
2011: Komplette Umstellung des Papiers für Kopierer auf Produkte mit Umweltzeichen

□

→

**Bewusstsein für Papier mit Umweltzeichen**

Bei Personen, die für das Papier der Stockwerksdrucker zuständig sind, wird Bewusstsein für Papier mit Umweltzeichen geschaffen

Anmerkung: Durch kompletten Umstieg auf Umweltzeichenpapier 2011 nicht mehr notwendig

□

## Ziel:

Den Papierverbrauch im Jahr 2010 um 10 % auf rund 6.513 Blatt pro Mitarbeiter reduzieren

□

→

## Maßnahmen:

**Bewusstsein für Papiersparen**

Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung bei allen Mitarbeitern

☑

**Drucken in Graustufen**

Bei den neuen zentralen Druckerpools wird als Standardeinstellung „Drucken in Graustufen“ festgelegt

☑

**Doppelseitiges Drucken**

Standardeinstellung doppelseitiges Drucken bei EDV; Info-Mail an alle MA; E-Mails erhalten die Signaturergänzung, dass bei E-Mails zwecks Umweltschonung auf das Ausdrucken verzichtet werden kann

□

→

**VB-Leasing: Projekt „Papierloses Büro“**

Umstellung auf Abwicklung der elektronischen Leasingverträge

NEU



# CORPORATE RESPONSIBILITY PROGRAMM 2010 - 2011

## UMWELT

Status

### WEITERE EINKAUFSTHEMEN

#### Maßnahmen:

#### Lieferantenmanagement mit Nachhaltigkeitskriterien

Neuevaluierung der Lieferanten bis 2012 inklusive Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in die Lieferantendatenbank

□

→

#### Bewusstseinsbildung zu Verbrauchsmaterial

Über Bewusstseinsbildungsmaßnahmen soll der Verbrauch von Büromaterial reduziert werden

☑

#### Nachhaltigkeitskriterien für Werbegeschenke

Insbesondere bezüglich Menschenrechte und zu Gesundheitsaspekten

NEU

#### Nachhaltigkeitskriterien für Reinigungsservices

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Ausschreibung 2011

NEU

#### Öko-Kugelschreiber

Alle Mitarbeiter erhalten ein Info-Mail zum möglichen Bezug

NEU

### IT-HARDWARE

#### Ziel:

Energieverbrauch der Büroautomatisation reduzieren

NEU

#### Maßnahme:

#### Erfassung Energiebedarf Büroautomatisation

Anpassung der Objekterfassungen, um den Energiebedarf im Bereich Büroautomatisation festzustellen

NEU

#### Ziel:

Jedem IT-Kunden die Möglichkeit anbieten, seine alte Hardware zu verwerten

NEU

#### Maßnahme:

#### Erstellung des Prozesses zur IT-Verwertung

Ausarbeitung eines Prozesses zur IT-Verwertung und Erfassung als Angebot für jeden Kunden; Auswahl der Verwertungspartner im IT-Bereich nach ökologischen Gesichtspunkten

NEU

## MITARBEITER

### GESUNDHEITSPROGRAMM

#### Ziel:

Gesundheitsprogramm mit Gesundenuntersuchungen, Impfaktionen, Beratung und sportliche Aktivitäten beibehalten und teilweise erweitern

☑

→

#### Maßnahmen:

#### Inbetriebnahme Gesundheitszentrum Vitareal Vienna

Ursprünglich geplante Maßnahme 2010: Ein Mehrzweckraum für Veranstaltungen und Gesundheitsprogramme wird im neuen Konzerngebäude eingerichtet; das Gesundheitsprogramm wird durch Angebote im neuen Mehrzweckraum erweitert; Änderung für 2011: Eröffnung des Gesundheitszentrums in der Kolingasse 17

□

→

#### Radabstellplätze im neuen Gebäude

In der neuen Konzernzentrale wurden Radabstellplätze errichtet

☑

#### Info Anreise Fahrrad

Bewusstseinsbildung für die Anreise der Mitarbeiter mit dem Fahrrad

☑

#### Zuschuss Sportausrüstung

Die Sportsektion der ÖVAG wurden durch diverse Maßnahmen, wie z.B. die finanzielle Stützung von Wettbewerben, den Ankauf von Sportbekleidung etc. gefördert

☑

→

Anmerkung: Diese Maßnahme wird mittels der Förderung der Sportsektionen indirekt weitergeführt

### WORK-LIFE-BALANCE

#### Ziel:

Durchschnittlichen Resturlaub pro Mitarbeiter auf maximal 5 Tage bis Ende 2012 reduzieren

□

→

#### Maßnahme:

#### Urlaubsabbau

Führungskräfte vereinbaren gemeinsam mit den Mitarbeitern, den Abbau der Resturlaube und die laufende Inanspruchnahme der Urlaubstage

☑

→



## MITARBEITER

Status

## WORK-LIFE-BALANCE

## Ziel:

Verstärkung des Bewusstseins für das Thema und Erhöhung der Aktivitäten zur Unterstützung bei der Erreichung einer vernünftigen Work-Life-Balance

NEU

## Maßnahmen:

## Finanzierung der Kinder Company

Die ÖVAG übernimmt 50 % der Kosten für Kinderbetreuung, dadurch wird der Tarif für Mitarbeiter halbiert; diese 50 %-Unterstützung gilt nach der Einführung von Gratiskindergärten in Wien für Bastelbeitrag, Verköstigung, mehrsprachige Betreuung etc.

☑

## Angebot für Coaching

Im Bedarfsfall kann über Betriebsarzt bzw. Personalabteilung ein Coaching organisiert werden; die Vertraulichkeit wird gewährleistet

☑

→

## Coaching / Supervision

Verbreiterung des Coaching-Pools

NEU

## Workshops zu Themen der Work-Life-Balance

Angebot von Workshops für Mitarbeiter und Führungskräfte (z.B. Entspannungstechniken)

NEU

## AUS- UND WEITERBILDUNG

## Ziel:

Budget für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auf 3 % der Personalkosten halten

☑

→

## Maßnahmen:

## Laufende Entwicklung des Programms

Entwicklung wird dem aktuellen Bedarf ständig angepasst und laufend erweitert.

Trainerpool, Anbieter, Konditionen, Inhalte etc. werden flexibel auf den Bedarf zugeschnitten

☑

→

## Trainingsförderungen intensivieren

Fördermöglichkeiten des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) und des Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) etc. werden genutzt

☑

→

## Ziel:

WIN-Trainings 2010 weiter ausbauen und die Zahl der Trainingsangebote um 5 % steigern

Anmerkung: Teilnehmerzahl ist gestiegen, Zielwert durch Abgang der VB Wien nicht mehr vergleichbar

☑

→

## Maßnahme:

## Steigerung WIN-Trainings

Neue Angebote im Rahmen des WIN-Programms („Wissen intern nutzen“): Kollegen geben ihr Wissen weiter

☑

→

## Ziel:

Verstärkung des Kompetenzmanagements für Mitarbeiter und Führungskräfte

NEU

## Maßnahmen:

## Karriereplanung

Ein Projekt zu „Jobfamilies“ und ein Projekt zu „Talentmanagement“ werden durchgeführt; ein klarer Rahmen für Fach- und Führungskarrieren wird erstellt: Ausbildungsschienen, Voraussetzungsketten, Gehaltsbandbreiten etc.

Anmerkung: Adaptierung durch Kompetenzmanagement als Teil der Fusion von Volksbank AG – Investkredit bzw. Pilotprojekt „Wissensroadmap“ bei den VB Investments

☑

→

## Fachkarriere

Entwicklung eines Laufbahnstufenkonzeptes zur Etablierung einer attraktiven Fachkarriere

NEU

## Traineeprogramm

Start eines konzernweiten Traineeprogramms

NEU

## WEITERE MASSNAHME

## Information zu Bildungskarenz

Mitarbeiter sollen verstärkt auf die Möglichkeit von Bildungskarenzen aufmerksam gemacht werden

☐

## DIVERSITY MANAGEMENT

## Ziel:

Diversity Management in der Unternehmenskultur der ÖVAG verankern

☑

→

## Maßnahmen:

## Bekanntnis zu Diversity

Der Vorstand bekennt sich klar zu Grundsätzen des Diversity Managements

☑

→



# CORPORATE RESPONSIBILITY PROGRAMM 2010 - 2011

## MITARBEITER

Status

### DIVERSITY MANAGEMENT

#### Maßnahmen:

#### Diversity-Maßnahmenkatalog

Ein umfassender Maßnahmenkatalog für Projekte in den einzelnen Dimensionen wird verabschiedet; mit der Umsetzung wird begonnen

□ →

#### Diversity-Kennzahlen ausbauen

Die Erfassung der Kennzahlen wird ausgebaut (z.B. Erhebung der Fluktuation nach Diversity-Aspekten)

☑ →

#### Diversity-Beauftragte(r)

Etablierung einer verantwortlichen Person in der ÖVAG

□ →

#### Ziel:

Führungskarrieren von Frauen verstärkt fördern; eine realistisch umzusetzende Quote des Anteils an weiblichen Führungskräften definieren

□ →

*Anmerkung: Aufgrund der Änderungen der Systemgrenzen sind Zielquoten neu zu berechnen. Das ursprüngliche Ziel, den Anteil an weiblichen Führungskräften konzernweit bis 2012 auf 25 % zu steigern, muss angepasst werden.*

#### Maßnahmen:

#### Förderung von Frauen für Führungslaufbahn

Frauen werden speziell gefördert, Schritte in die Führungslaufbahn zu unternehmen

□ →

#### Neue Zielquote Frauen in Führungspositionen

Aufgrund der Änderungen der Systemgrenzen werden Zielquoten neu berechnet und mit dem Vorstand abgestimmt

NEU

#### Ziel:

Ausgleichszahlungen des Konzerns zur Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen nachhaltig reduzieren  
*Anmerkung: Die Ausgleichszahlungen sind in etwa gleich geblieben. 2012 keine Verringerung aufgrund der Erhöhung der Sätze. Die Bereitschaft für Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Rollstuhlarbeitsplatz) wird aktiv gelebt.*

□ →

#### Maßnahme:

#### Offene Kultur für Mitarbeiter mit Behinderung

Betriebsinterne „Awareness“, um Ängste zur Meldung eines begünstigten Status abzubauen

□ →

### WEITERE MASSNAHMEN

#### Raum der Toleranz

Einrichtung eines überkonfessionellen „Raumes der Toleranz/Meditation“ im neuen Gebäude

□

#### Deutschkurse

Kostenlose Deutschkurse werden für Mitarbeiter nicht-deutscher Muttersprache angeboten

□

#### Mentoring

Thema „Nationalität“ wird im Mentoring-Programm einbezogen

□

#### Gleichbehandlung für eingetragene Partnerschaften

Das Materiengesetz zur eingetragenen Partnerschaft wird umgesetzt; Vorteile, die die ÖVAG, verheirateten Mitarbeitern gewährt, werden auch eingetragenen Partnerschaften zuerkannt

☑

#### Ausbildung für junge Mitarbeiter

Das Traineeprogramm wird wieder aufgenommen

☑

*Anmerkung: Das Lehrlingsprogramm ist durch den Ausgliederung der VB Wien nicht mehr aktuell*

## UNTERNEHMEN

### UNTERNEHMENSKREDITE

#### Ziel:

Schulfinanzierungen: selektive Neukundengewinnung von amerikanischen internationalen Schulen, sonstigen internationalen Schulen mit institutionellem oder kirchlichem Hintergrund

NEU

#### Maßnahmen:

#### Schulfinanzierungen: (Teil-)Belegung des KfW-Globaldarlehens

(Teil-)Belegung des KfW-Globaldarlehens an Deutsche Auslandsschulen durch konkrete Finanzierungen

NEU

#### Vertriebsmaßnahmen für Schulfinanzierungen forcieren

Dialog mit Schulträgerorganisationen, Vernetzung im Rahmen von Konferenzen

NEU

### UNTERNEHMENSKREDITE

#### Ziele:

Nachhaltigkeitsanalyse für Beispielsbranchen

□

Indikatoren für Familienunternehmen definieren

□



**UNTERNEHMEN****UNTERNEHMENSKREDITE****Maßnahme:****Erhebung Datenbasis für Indikatoren Familienunternehmen** □

Eine Auswertung mit verschiedenen Aspekten wird möglich: Kredite (Volumen und Anteile), durchschnittliche Kreditlaufzeit und Dauer der Partnerschaft

**Ziel:**

Systemunterstützte Erfassung ökologischer/sozialer Finanzierungen

**NEU****Maßnahme:****Schaffung Datenbasis öko-soziale Kredite** NEU

Vorbereitung einer Datenbanklösung zur Kennzeichnung ökologischer/sozialer Finanzierungen für das Jahr 2013

**WEITERE MASSNAHME****Schaffung Datenbasis öko-sozialer Kredite / Standardisierung öko-sozialer Kredite** □

Standardisierung des Reportings für Unternehmenskredite mit hohem ökologischem und sozialem Nutzen

Anmerkung: Siehe Maßnahme oben

**PROJEKTFINANZIERUNGEN****Ziele:**

Neugeschäft von mehr als EUR 50 Mio. im Bereich Wind und Photovoltaik

Erschließung neuer Markt erneuerbare Energie (PL, I, F)

**Maßnahme:****Vertriebsmaßnahmen forcieren**  →

Durch Vertriebsmaßnahmen wird intensive Kooperation mit Herstellern, Fonds und Kunden angestrebt

**Ziele:**

Neugeschäft mehr als EUR 100 Mio. Wind und Photovoltaik

**NEU**

Erschließung neuer Markt erneuerbare Energie z.B. in Italien, Schweden

**NEU****Maßnahme:****Vertriebsmaßnahmen für Wind / Photovoltaik forcieren** NEU

Weiterer Ausbau der Arrangierungsfähigkeit von Club Deals, Deutschland als wichtigen Markt weiterführen

**WEITERE MASSNAHME****Prüfung Equator Principles** NEU

Prüfung der Kriterien eines Reportings für Projektfinanzierungen nach den Equator Principles

**RETAIL****VOLKSBANK INTERNATIONAL AG<sup>1)</sup> – KERNGESCHÄFT DER VBI****Ziel:**

Nachhaltige Entwicklung der Regionen als Bank mit genossenschaftlichem Hintergrund unterstützen

**NEU****Maßnahmen:****Erfassung Projekte erneuerbare Energie** NEU

Quartalsmäßige Erfassung des Projektfinanzierungsvolumens im Bereich erneuerbare Energie für alle Länder der VBI

**„Connecting Families“** NEU

Markteinführung der Produktlinie für Migranten in Österreich und gleichzeitig deren Familien in Bosnien, Kroatien, Serbien

**Mikrofinanzierungen / Evaluierung weiterer Kooperationspartner** NEU

Angebot von Finanzierungen und Produktpaketen für EPU's und KMUs in Kooperation mit Coop-Est

**CEE UNLIMITED** NEU

Weiterführung der Unterstützung westeuropäischer Firmenkunden, in Mittel- und Osteuropa Fuß zu fassen

**Anteil Hausbankkunden** NEU

Einheitliche Definition und Erhebung des Anteils der Hausbankkunden in allen VBI-Ländern

**MITARBEITER DER VBI****Ziel:**

Mitarbeiter der Volksbank International wählen unter verschiedenen Weiterbildungsprogrammen

**NEU****Maßnahme:****Zentrale Erfassung Trainingstage** NEU

Indikator „durchschnittliche Trainingstage pro Mitarbeiter“ nach verschiedenen Mitarbeiterkategorien

1) Die Volksbank Wien AG und die IMMO-BANK AG wurden nicht mehr in der Berichterstattung berücksichtigt, da diese Unternehmen aus dem Konzern herausgelöst und in den Volksbank-Sektor eingegliedert wurden. Stattdessen ergänzen die Volksbank International AG mit einzelnen Projekten und die VB Leasing Finanzierungsgesellschaft m.b.H. den Corporate Responsibility Prozess.



# CORPORATE RESPONSIBILITY PROGRAMM 2010 - 2011

RETAIL	Status
<b>MITARBEITER DER VBI</b>	
<b>Ziel:</b>	
Wissen kontinuierlich austauschen (unter anderem zu Corporate Responsibility)	<b>NEU</b>
<b>Maßnahmen:</b>	
<b>Regelmäßige Reviews</b>	<b>NEU</b>
Mindestens ein Orientierungsgespräch pro Jahr für jeden Mitarbeiter	
<b>Wissensplattform – Sustainable Banking</b>	<b>NEU</b>
Wissensplattform und interaktive Ideenbörse zu den Themen Network Development, Kooperationen, Sustainable Banking und Corporate Responsibility	
<b>UMWELTSCHUTZ IN DER VBI</b>	
<b>Ziel:</b>	
5 % der Energiekosten sparen	<b>NEU</b>
<b>Maßnahmen:</b>	
<b>Erhebung Energiekosten</b>	<b>NEU</b>
Quartalsmäßige Erhebung der Energiekosten und Zusammensetzung der Betriebskosten der zentralen Standorte in den einzelnen VBI-Ländern	
<b>Energiespar-Fibel</b>	<b>NEU</b>
Kommunikation von Maßnahmen zum Energiesparen an alle Mitarbeiter	
<b>Green IT Hub</b>	<b>NEU</b>
Zusammenlegung von wichtigen IT-Funktionen in der VBI-Gruppe in einem gemeinsamen Rechenzentrum	
<b>Ziel:</b>	
Papierverbrauch um 5 % reduzieren	<b>NEU</b>
<b>Maßnahmen:</b>	
<b>Erhebung Papierverbrauch</b>	<b>NEU</b>
Erhebung des Papierverbrauchs in den Hauptquartieren der VBI-Banken	
<b>Kommunikation Papiersparen</b>	<b>NEU</b>
Maßnahmenkatalog zur Papiervermeidung für alle Mitarbeiter der VBI AG und der VBI-Banken	
<b>VB LEASING FINANZIERUNGSGESELLSCHAFT M.B.H. – MOBILITÄT</b>	
<b>Ziel:</b>	
Reduzierung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes der leasingfinanzierten PKWs	<b>NEU</b>
<b>Maßnahme:</b>	
<b>Erhebung Datenbasis</b>	<b>NEU</b>
EDV-technische Erfassung des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes bei allen leasingfinanzierten PKWs	
<b>Ziel:</b>	
Förderung der ökologischen Mobilität	<b>NEU</b>
<b>Maßnahme:</b>	
<b>Bonus Hybrid- und Elektrofahrzeuge</b>	<b>NEU</b>
Erstellung eines BONUS-Modells für Kunden bei Finanzierung eines Hybrid- und Elektrofahrzeuges	
<b>VB REAL ESTATE SERVICES<sup>2)</sup></b>	
<b>PREMIUMRED REAL ESTATE DEVELOPMENT GMBH</b>	
<b>Ziele:</b>	
Den hohen Anteil von über 75 % <sup>3)</sup> an Qualitätsklasse „A“ Immobilien halten	<input checked="" type="checkbox"/> →
Alle Gebäude, die neu errichtet / entwickelt werden, sollen „Green Buildings“ sein bzw. einem vergleichbarem Standard entsprechen	<input checked="" type="checkbox"/> →
<b>Maßnahmen:</b>	
<b>Registrierung als Green Building Partner</b>	<input type="checkbox"/> →
2011 wird die Registrierung von VB Real Estate Services als Green Building Partner geprüft und die erforderlichen Kriterien werden abgestimmt	
<b>Green Building Pre-Certification der Projektentwicklungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> →
Bei Projektentwicklungen erfolgt eine Pre-Certification für Green Buildings	

2) Die Strukturveränderungen innerhalb des Konzerns wirkten sich auch auf das Segment Immobilien aus. So wurde die IMMO-BANK AG nicht mehr in der Berichterstattung berücksichtigt, da das Unternehmen aus dem Konzern herausgelöst und in den Volksbank-Sektor eingegliedert wurde. Die IMMO-CONTRACT Maklergesellschaft m.b.H. ist aufgrund der an den Konzernbericht angepassten Systemgrenzen nicht mehr Bestandteil der Berichterstattung. Das Unternehmen Europolis Gruppe wurde 2010 veräußert und ist daher ebenfalls nicht mehr Bestandteil des vorliegenden Berichts. Mit dem 2. Halbjahr 2011 wird die Zusammenführung der PREMIUMRED Real Estate Development GmbH, der Immoconsult Leasinggesellschaft m.b.H. und der Abteilung Immobilienfinanzierungen der Volksbank AG – Investkredit in das neue Geschäftsfeld „Real Estate Services“ abgeschlossen sein. Real Estate Services umfasst die Leistungspalette eines Finanzierungs-, Projektentwicklungs- und Investmentpartners.



**VB REAL ESTATE SERVICES<sup>2)</sup>**

Status

**Maßnahmen:****Green Buildings planen bzw. errichten**

Nur Bürohäuser, die die Kriterien von Green Buildings erfüllen, werden errichtet / geplant

**Arbeitsgruppe „Energineutrale Gebäude“**

Weiterverfolgung energieneutraler Gebäude und regelmäßige Evaluierung in interner Arbeitsgruppe

**Ziel:**

Alle Gebäude, die neu errichtet oder entwickelt werden, sollen über ein Nachhaltigkeitszertifikat verfügen

**NEU****Maßnahmen:****Pre-Zertifizierungen für laufende Planungen**

Alle in Planung befindlichen Objekte streben ein Nachhaltigkeitszertifikat an (mindestens DGNB, LEED Kategorie „Silber“ oder vergleichbares System)

**NEU****Kongresse und Vorträge**

Teilnahme an themenbezogenen Kongressen und Vorträgen im Bereich Sustainable Buildings

**NEU****ÖGNI-Mitgliedschaft**

Mitgliedschaft bei der österreichischen nachhaltigen Gebäudezertifizierung ÖGNI, die 2009 gegründet wurde

**NEU****Ziel:**

Laufende Verbrauchswerte aller in Betrieb bzw. im Eigentum der VB Real Estate Services befindlichen Objekte reduzieren

**NEU****Maßnahmen:****Energie-Audits**

Audits werden bei den Bestandsobjekten durchgeführt, um Verbrauchswerte und die Betriebskosten zu optimieren

**Anpassung Tenant Manual**

Um die Mieter zu informieren, wie sie die hohen Green-Building-Standards optimal nutzen können, werden bestehende Tenant Manuals nach der Fertigstellung der beiden Objekte „Horizon Offices“ und „Salomea“ angepasst

**Monitoring zu Verbrauchskennzahlen**

Systeme zum laufenden Monitoring von Verbrauchskennzahlen (z.B. Strom, Wärmeenergie, Wasser etc.) werden aufgebaut und im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt

**NEU****IMMOCONSULT LEASINGGESELLSCHAFT M.B.H.****Ziel:**

Einen Anteil von mindestens 10 % nachhaltiger Finanzierungen an allen durchgeführten Finanzierungen erreichen

**Maßnahme:****Forcierung des Vertriebs nachhaltiger Leasingprodukte**

Vertriebsfördernde Maßnahmen für die Leasingfinanzierung von Solaranlagen, Kleinwasserkraftwerke, Seniorenheime oder anderen Projekten mit ökologischem / sozialem Schwerpunkt

**NEU****Ziel:**

Forcierung nachhaltiger Leasingprodukte

**Maßnahme:****Neue, die Energieeffizienz unterstützende Leasingprodukte prüfen***Anmerkung: Die Maßnahme wurde angepasst. Die ursprüngliche Maßnahme, Leasingprodukte anzubieten, konnte aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht umgesetzt werden. VB Real Estate Services etabliert nun eine Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig trifft, um weitere potenzielle Zukunftstechnologien, wie „Bauen und Sanieren mit Energieverbrauchsgarantie“ und „CO<sub>2</sub>-freier Einfamilienhäuser“, auf ihre aktuelle Einsatzmöglichkeit zu bewerten***IMMOBILIENFINANZIERUNGEN DER VOLKSBANK AG – INVESTKREDIT****Ziel:**

Den Anteil an Immobilien Energieeffizienzklasse „A“ steigern

**Maßnahme:****Indikatoren zu Energieeffizienz**Eine Unterteilung der Finanzierungen/Objekte nach Energieeffizienzklassen „A-C“ bzw. des Gesamtenergiebedarfs in kWh/m<sup>2</sup> wird in das Erfassungsschema integriert und automatisch abrufbar sein**WEITERE MASSNAHMEN****Verankerung Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie**

Leitsätze zur Nachhaltigkeit wurden in die risikopolitischen Grundsätze aufgenommen

**Nachhaltigkeits-Schulungen**

Ein erster CR-Dialog Immobilien hat stattgefunden



3) Das Ziel wurde angepasst, da durch den Verkauf der Immobilie North Gate der Anteil unter 80 % sinken wird. Mit einer Markterholung in Budapest wird zudem eine weitere Verschlechterung in dieser Kenngröße einhergehen.



# CORPORATE RESPONSIBILITY PROGRAMM 2010 - 2011

## FINANCIAL MARKETS

Status

### NACHHALTIGE VERANLAGUNGEN

#### Ziel:

Anteil an nachhaltigen Produkten (Fonds & Zertifikate) am gesamten ausstehenden Volumen liegt bei 12 %

NEU

#### Maßnahmen:

##### Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit

Fortsetzung der Positionierung von VB Investments zum Thema Nachhaltigkeit

→

##### Prüfung Nachhaltigkeitskriterien bzw. Zertifizierungen

Prüfung für Volksbank Investments Produkte mit dem Ziel für ausgewählte Produkte eine Zertifizierung zu erreichen

NEU

##### EUROSIF Transparenzlogo

Beantragung des Transparenzlogos für VB-Mündel-Rent und VB-Ethik-Global

NEU

#### Ziel:

Anteil an nachhaltigen Fonds liegt bei 12 %

→

#### Maßnahme:

##### Nachhaltigkeitszertifizierung für Fonds prüfen

Prüfung, ob Nachhaltigkeitszertifizierung für VB-Mündel-Rent und/oder VB-Ethik-Global durchgeführt werden soll

→

#### Ziel:

Volumen der im VB Ethik Global angelegten Gelder um 5 % steigern

→

#### Maßnahme:

##### Nachhaltigkeitszertifizierung für Fonds prüfen

Anstatt der Umstellung von aktivem Management auf passives Management ist die Umstellung auf einen Aktienfonds (Einzeltitle) geplant; verstärkte Orientierung an Nachhaltigkeitsindizes; Weiterführung in der Maßnahme „Nachhaltigkeitszertifizierung für Fonds prüfen“

→

#### Ziel:

Anteil an nachhaltigen Zertifikaten liegt bei 12 %

→

#### Maßnahmen:

##### Laufende Emission nachhaltiger Zertifikate

Neue nachhaltige Anlageprodukte im Zertifikatsbereich werden laufend emittiert und an die Anleger kommuniziert

##### Nachhaltige Emission über Levade S.A. durchführen

Diese bietet einen besseren Einlagenschutz, da die gekauften Emissionen juristisch ein Teilvermögen darstellen

##### Erweiterung der Nachhaltigkeitskriterien für SI Klassik

Kriterien werden ausgebaut: Verstärkte Orientierung an Nachhaltigkeitsindizes, Sustainability Rating Agenturen und Unternehmen, die Nachhaltigkeitsberichte nach Global Reporting Initiative (Level A und A+) erstellen; Weiterführung der Maßnahme „Prüfung Nachhaltigkeitskriterien bzw. Zertifizierungen“

→

### REFINANZIERUNG UND ZINSABSICHERUNG

#### Ziele:

Sonderkonditionen für Kunden mit nachhaltigem Fokus anbieten

Weitere nachhaltige Kunden für Refinanzierung und Zinsabsicherung gewinnen

NEU

#### Maßnahmen:

##### Sonderkonditionen für Refinanzierungen

Kriterien werden festgelegt; bei Erfüllung dieser werden Sonderkreditkonditionen gewährt; die Emission von Unternehmensanleihen wird verstärkt unterstützt

##### Zinssicherungen

Bei Erfüllung werden Zinssicherungen zu günstigeren Konditionen angeboten

##### Informationsweitergabe

Die Volksbanken werden seitens Group Treasury über das Thema informiert

NEU

#### Ziel:

Zertifizierung von sechs Treasury Experts

NEU

#### Maßnahme:

##### Zertifizierung Treasury Experts

Kundenbetreuer der Volksbanken im Rahmen des Treasury Expert Programms zu Experten zur Absicherung von Zins-, Währungs- und Rohstoffrisiken ausbilden

NEU



**FINANCIAL MARKETS**

Status

**FINANZIELLE ALLGEMEINBILDUNG – „WISSEN BRINGT ERTRAG“****Ziel:**

Kunden treffen mit vermehrtem Wissen richtige Anlageentscheidungen

**Maßnahmen:****Geldanlageseminare**

Etablierung eines Geldanlageseminars als Volksbank-Event

**Workshop-Angebot für Schulen**

Für Oberstufen mit wirtschaftlicher Ausrichtung

**Fit for Banking**

Fortsetzung der Bildungsoffensive durch Group Treasury über regionale Volksbanken, um die „Finanzbildung“ von Privatkunden zu fördern

**NEU****„Fit for Banking“-Aktivitäten bündeln**

Rollout und Vermarktung der gebündelten Aktivitäten unter der Dachmarke „Fit for Banking“; um den Wissenstransfer von Finanzthemen für Privatkunden online und offline zu erreichen

**NEU****FRAU UND GELD****Ziel:**

Frauen für die persönliche finanzielle Vorsorge sensibilisieren, erreichen und im Anlagebereich beraten mit dem Ziel der finanziellen Unabhängigkeit

**Maßnahmen:****Diverse Kommunikationsmaßnahmen zu Frau und Geld**

Eventserie 2010 und Netzwerk-Kooperationen; Infobroschüre und Website www.fraundgeld.at

**Fortsetzung der Initiative Frau und Geld**

Fortsetzung der Eventserie und Kommunikationsmaßnahmen für „Frauen und Geldanlage“ durch Group Treasury, Integration von „Fit for Banking“ im Rahmen eines Pilotseminars, spezielle Veranstaltungen zum Thema „Erfolgreiches Netzwerken“ für Frauen

**NEU****WEITERE KOMMUNIKATION****Maßnahme:****Fortsetzung „Kunden gehören gehört“**

Drei Kundenkonferenzen im Jahr 2011

**NEU****CR-PROJEKT WIRTSCHAFTSMEDIATION****Ziel:**

Weiterentwicklung des CR-Projekts und Aufbau mediativen Know-hows im Konzern

**Maßnahmen:****Ausbau mediativer Kompetenzen**

Start interner Lehrgang April 2010-2011: Mediationsausbildung „Wirtschaftsmediation und mediative Kompetenzen“ im Konzern; Seminarangebot „Mediative Kompetenz für Führungskräfte“

**ISBM 2010**

Partner der International Summer School on Business Mediation 2010, Crossing Borders, 22./23. Juli 2010, Admont

**Präsentation der Studie „Konfliktkosten in Familienunternehmen“**

Die Präsentation der Studie musste aufgrund des aufwändigen Studiendesign verschoben werden; geplant sind ein Pressegespräch, ein interner Stakeholder-Dialog sowie eine Kundenveranstaltung zur Kommunikation des Nutzens der Wirtschaftsmediation

**Kundenveranstaltung „Erfolgsfaktor Unternehmenskultur – Konstruktive Lösungen mit Wirtschaftsmediation“**

Für Kunden der Segmente „Unternehmen“ und „Group Treasury“

**NEU****Konzeption eines Konfliktmanagementsystems auf Grundlage der Implementierung mediativer Kompetenzen****NEU****Workshop „Nutzen von Wirtschaftsmediation“ für CR-Kernteam****NEU**

# CORPORATE RESPONSIBILITY PROGRAMM 2010 - 2011

## SPONSORING UND KOOPERATIONEN

Status

### ALLGEMEIN

<b>Ziel:</b>		
Sponsoring-Aktivitäten münden zunehmend in Kooperationen zum gegenseitigen Nutzen	<input checked="" type="checkbox"/>	→
<b>Maßnahmen:</b>		
<b>Ausbau von Corporate Volunteering</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	→
Weitere Möglichkeiten der Freiwilligen-Einsätze konzipieren und umsetzen		
<b>Unterstützung des Festivals „Gugginger Irritationen 2“</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kunst- und Musikfestival im Art Brut-Center Gugging		
<b>Abkehr von teuren VIP-Geschenken / Unterstützung gemeinnütziger Unternehmen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	→
Ausbau der Konzeption „Geschenke mit Mehrfach-Nutzen“		
<b>Ziel:</b>		
Im Bereich der sozialen und kulturellen Verantwortung – Intensivierung der bestehenden Kooperation	<input checked="" type="checkbox"/>	→
<b>Maßnahmen:</b>		
<b>Kooperation mit dem Burgtheater</b>		<b>NEU</b>
Etablierung von Stakeholder-Dialogen im kulturellen Umfeld des Schauspiels zum Nutzen beider Partner		
<b>Kooperation mit Oikocredit Austria und der Donau-Universität Krems</b>		<b>NEU</b>
Weiterführung der 2010 begonnen Kooperation; Abschluss des Drehbuchwettbewerbs für den Oikocredit-Imagefilm; Präsentation des Filmes		
<b>Intensivierung der Kooperation mit FAIRTRADE</b>		<b>NEU</b>
Weiterführen der Kooperation mit der Caritas der Erzdiözese Wien, Mirno More, dem Kinderschutzzentrum, mit dem Art/Brut Center Gugging, Seedingart und Kunst auf Rädern	<input checked="" type="checkbox"/>	→

### VB LEASING FINANZIERUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

<b>Ziel:</b>		
Spendenaktivität intensivieren		<b>NEU</b>
<b>Maßnahme:</b>		
<b>KFZ für SOS Kinderdorf</b>		<b>NEU</b>
Kraftfahrzeug für neun Personen für SOS Kinderdorf		

### VOLKSBANK INTERNATIONAL AG

<b>Ziel:</b>		
Weiterführung der Kooperationen mit gemeinnützigen Organisationen	<input checked="" type="checkbox"/>	→
<b>Maßnahmen:</b>		
<b>Unterstützung von Bildungseinrichtungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	→
Seit 2008 Unterstützung des Vereins „StepStone“, Finanzierung der Kosten für Unterkünfte für rumänische Kinder in Wien, die Deutschkurse besuchen		
<b>Förderung der Völkerverständigung und Toleranz</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	→
Finanzielle Unterstützung von neun Kindern und drei Betreuern der Caritas-Einrichtung „Am Himmel“ zur Teilnahme an der Friedensflotte „Mirno More“ in Kroatien am 18. September 2010		
<b>Unterstützung der Gesundheit von Menschen</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	→
„Biela Pastelka“ zur Unterstützung der Behandlungen von sehbehinderten Menschen in der Slowakei fördern		

## GREEN EVENTS

<b>Ziel:</b>		
Konzernweite Etablierung einer nachhaltigen Eventorganisation	<input checked="" type="checkbox"/>	→
<b>Maßnahme:</b>		
<b>Weiterentwicklung der nachhaltigen Ziele im Eventmanagement</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	→
In den Bereichen Catering, Merchandising, Anreise, Abfallentsorgung, Speisenangebote, Integration von sozialen und kulturellen Institutionen, Sensibilisieren von Mitarbeitern und Kunden		
<b>Ziel:</b>		
Forcierung der aktiven Kommunikation mit Partnern	<input checked="" type="checkbox"/>	→
<b>Maßnahme:</b>		
<b>Verstärkte Zusammenarbeit mit nachhaltigen Partnern</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	→
Ausschreibungen berücksichtigen insbesondere Partner mit Green Event-Prinzipien		

